

1936

## FRANKREICH

Das Gesetz über die Kollektivverträge bringt zwei Wochen Ferien und die 40-Stunden-Woche.



## SPANIEN

Beginn des Bürgerkrieges. zvg

## LITERATUR

Der Dichter Federico García Lorca wird ermordet.

## DEUTSCHLAND

Adolf Hitler und Benito Mussolini verkünden ihre Allianz.

## GROSSBRITANNIEN

König Eduard VIII. dankt ab, weil seine Ehe mit der Amerikanerin Wallis Simpson zum Skandal gereicht. zvg



JAN

FEB

MÄRZ

APR

MAI

JUNI

JULI

AUG

SEPT

OKT

NOV

DEZ

## KRISENBEKÄMPFUNG – DIE WALLISER REGIERUNG ERGREIFT MASSNAHMEN

# Das Volk nimmt die Krisensteuer an



Das Wallis führt für 1936 eine Krisensteuer ein, um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen.

zvg

In seinem Pastoral schreiben zur Fastenzeit des Jahres 1936 erhebt Bischof Viktor Bieler seine Stimme: «Unser Land durchläuft eine der schwersten Wirtschaftskrisen. Es fehlt an Geld. Die Arbeitslosigkeit, hohe Steuern, darniederliegender Handel und Industrie führen an den Rand des Abgrundes. Der Ausweg führt nur über Sparsamkeit und die Rückkehr zur Bescheidenheit früherer Tage. Die Kommunis-

ten und die Sozialisten beuten die Unzufriedenheit aus, um ihre subversiven Ideen unter die Bevölkerung zu bringen; sie wollen den Glauben ausmerzen.» Die Gläubigen sollen ihre Feinde erkennen.

### Neue Steuer

Ohne ebenfalls eine Rückkehr ins Mittelalter zu fordern, ruft die Regierung alle zur Zusammenarbeit auf. Maurice Troillet unterbreitet dem Grossen

Rat eine Steuer, welche die Vermögenden trifft: «Im Angesicht der Weltwirtschaftskrise bin ich mit Sparmassnahmen einverstanden; wir müssen unseren Appetit bei allen Verbesserungswünschen mindern. Ich glaube an die Zukunft des Wallis und bedaure die politische Polarisierung und ich fordere alle auf, im Sinne des guten Willens das Allgemeininteresse in den Vordergrund zu stellen.»

Die Grossräte vernehmen die Worte des starken Mannes der Regierung und nehmen unter Missachtung elektoraler Rücksichten eine kantonale Krisensteuer an. Das Volk segnet sie am 9. August 1936 ab.

Der «Confédéré» kommentiert: «Trotz einer hohen Stimmenthaltung, die im Sommer durchaus verständlich ist, hat ein grosser Teil der Bevölkerung in Berg und Tal den Entscheid des Grossen Rates ratifiziert, der einzig und allein für das Jahr 1936 eine kantonale Krisensteuer vorsieht. Damit sollen die Ausgaben zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit gedeckt werden.

Wir freuen uns ob diesem Resultat, das klar aufzeigt, dass die Radikale Partei und die, welche sich einen Volksentscheid wünschen, richtig liegen. Das Vertrauen in Weisheit und Vernunft ist richtig». Kein gutes Haar lässt der «Confédéré» am Nein aus dem Oberwallis. «Das Oberwallis hat Nein gesagt; die «Neinsager» sind unbelehrbar. Man hätte von einem Kantonsteil einen anderen Entscheid erwarten können, der ja nur gerade 22 Prozent der Steuerbelastung trägt und den Löwenanteil der Subventionen beansprucht...»

### ARBEITSLOSIGKEIT

Die Arbeitslosigkeit ist im Jahre 1936 drückend. Sie erreicht mit 6 Prozent das höchste Niveau im Wallis. Dank der Abwertung des Frankens kommt es zu einer leichten Erholung in Hotellerie und Tourismus.

## LITERATUR

## Erster Roman, erster Erfolg



Die soziale Frage ist im Wallis lange vernachlässigt. zvg

Maurice Zermatten veröffentlicht im Jahre 1936 im Alter von 26 Jahren seinen ersten Roman «Le Cœur inutile», das «Das unnütze Herz». Es ist ein Erfolg auf Anhieb, denn selbst französische Zeitungen veröffentlichen das Foto des jungen Walliser Autors gemeinsam mit den Grössen der damaligen Literatur.

«Le Cœur inutile» entspricht den Erwartungen des Publikums, das die Mischung aus Authentizität und Poesie gut aufnimmt. Was eignet sich besser als das traditionelle, unverfälschte Wallis, um diesem Bedürfnis gerecht zu werden? Und dieses Wallis

kennt Maurice Zermatten. Er ist dort geboren, er lebt dort. Er spricht also vom Wallis in Kenntnis der Dinge und der Umstände. Maurice Zermatten verfasst während seiner langen Schaffensperiode mehr als 100 Werke. Obwohl er dem Roman stets den Vorzug gibt, zögert er nicht, auch Theaterstücke zu verfassen, seine Gedanken in Essays zu bündeln und in Sagen und Legenden zu verpacken. Gleichzeitig arbeitet er mit mehreren Zeitungen zusammen.

### Ein engagierter Mann

Maurice Zermatten unterrichtet an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, dann am Kollegium in Sitten, hat Offiziersrang in der Armee, sitzt in der kantonalen Baukommission, setzt sich für die Stadt Sitten ein. Seine Stadt revanchiert sich damit, dass sie ihm einen kleinen Platz am Fusse des Valeria-Hügels widmet.

Zermatten wird 1910 in Mase geboren und stirbt am 11. Februar 2001 in Sitten.

## ARBEITNEHMERBEWEGUNG

## Junge Arbeiter vereinigen sich

Geboren aus der «Action catholique» und der Genossenschaftsbewegung der Westschweiz wird das «Mouvement des jeunes travailleurs valaisans» am 2. Mai 1936 offiziell in Fully gegründet. Die Arbeitnehmervereinigung will gegen die Krise im Wallis ankämpfen; sie beruft sich auf die katholische Soziallehre und steht den Konservativen nahe. Sie tritt gegen die Kommunisten an, denen sie vorwirft, das Wallis destabilisieren zu wollen und in keiner Art und Weise den wirtschaftlichen Problemen gerecht zu werden, die sich im Kanton zurzeit stellen.

In einer ersten Zeit kennt die neue Arbeitnehmerbewegung einige Erfolge. Ihr Präsident ist kein anderer als Roger Bonvin. Doch dann kommen bald schon Enttäuschungen. Vor allem mangelt es der katholischen Arbeiterbewegung mit konservativem Anstrich an Überzeugungskraft. Trotz Wiederbelebungsversuchen im Jahre 1938 verfügt die Bewegung schon bald einmal über keinen Einfluss mehr.

## ANZEIGE

### WETTBEWERB

www.wkb.ch



Das Wallis in der Schweiz ist:  
ein etwas aufsässiger Geist, der mich an  
meine jurassische Herkunft erinnert.

Hervé Froidevaux  
40 Jahre, Teilhaber von Wüest & Partner  
Wohnhaft in Neuchâtel



Im Auftrag der WKB und der Walliser Immobilienkammer führt Wüest & Partner seit 2014 eine jährliche Studie über den Walliser Immobilienmarkt durch. Die Studie 2015 wird am kommenden 9. Juni veröffentlicht.



Walliser  
Kantonalbank